

Verkehrsrote „Wanderdüne“

Rocos neukonstruierte und nun lieferbare Baureihe 628.4 ist eine sehnlichst erwartete Neuheit von 2017. Die Beliebtheit kommt nicht von ungefähr, schließlich prägte das Original den Nahverkehr der vergangenen 25 Jahre mit. Nicht nur deshalb ist der Triebwagen ein willkommenes Fahrzeug für Fans der neueren Modellbahn-Epochen. Wir hatten die Gelegenheit, die Soundausführung unter die Lupe zu nehmen.



Egal ob auf der Nebenbahn oder im Vorortverkehr – Rocos brandneuer Triebzug der Baureihe 628.4 macht eine hervorragende Figur. Die Maße und Proportionen passen, auch die vorbildgetreue Farbgebung gefällt. Für zusätzlichen Spaß sorgt das Fahren mit aktivierten Soundfunktionen.

Bereits 1988 hat die Baureihe 628.2 in das H0-Sortiment der Bergheimer Einzugs gehalten. Die Zeit war also mehr als reif für den Vorbild-Nachfolger, die weiterentwickelte und aufgrund ihrer relativ geringen Geschwindigkeit gern als „Wanderdüne“ verspot-

tete BR 628.4. Da es diese zuvor nicht im Maßstab 1:87 gab, sollte sich der Mut, das Modell umzusetzen, für Roco rasch auszahlen.

Die Neukonstruktion steht neben der digitalen Soundversion (Artikel Nr. 72073/Wechselstrom: 78073; UVP: jeweils 344,90 Euro) in einer analogen Basisausführung (72072; 259,90 Euro) beim Händler.

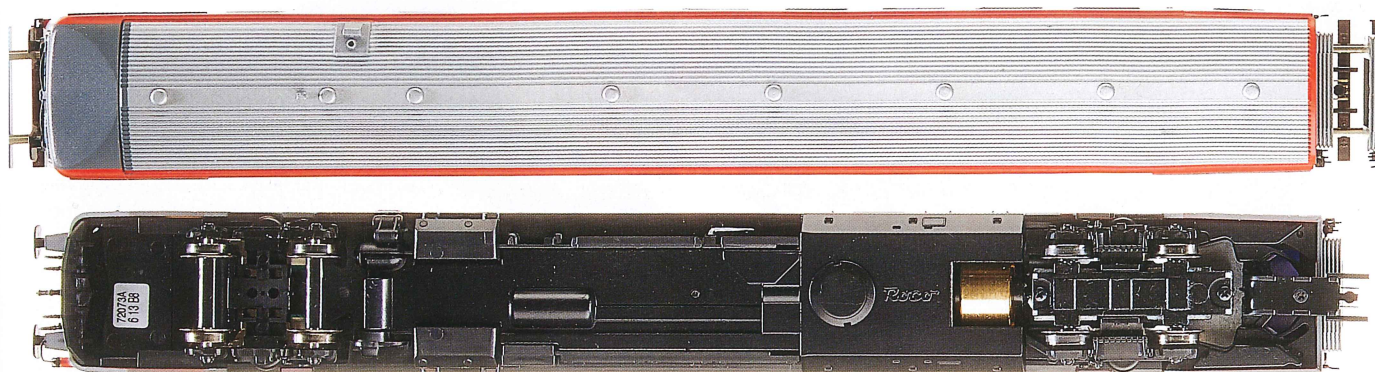
Der Triebzug reist – wie von Roco gewohnt – gut geschützt samt Umverpackung in Styroporschalen und Kunststofffolien an. Mitgeliefert werden einige Zurüstteile zur Bestückung der Pufferbohle und der Faltenbalgübergänge.

Die im Wesentlichen gelungene Dokumentation zeigt anhand ordentlich ausgeführter Zeichnun-

gen alles Wichtige zum Umgang mit dem Modell. Eine ausführliche Ersatzteilliste liegt ebenfalls bei. Die Wartung der zweiteiligen Einheit umfasst das gelegentliche Schmieren von Achsen und Getriebe. Hierzu ist der Triebwagen weitgehend zu zerlegen, was wir dem Anfänger nicht empfehlen können. Zum Haftreifenwechsel ist gleichfalls bastlerisches Geschick nötig.

Der Zugzielanzeiger verrät es: Der bereits im Werk zugestiegene Fahrzeugführer steuert den Triebwagen von Duisburg Hbf nach Entenfang. Die Seitenansicht zeigt ein geschlossenes Zugbild.





Das einzeln eingesetzte Dach präsentiert sich originalgetreu. Lediglich der (vorbildwidrige) Spalt zwischen Wagenkasten und dem eingesetzten Dach gefällt nicht so recht. Die Bodengruppe wurde mit allen wesentlichen Details versehen, die Schwungmasse ist ein ordentliches Kaliber.

Technik

Der Antrieb des Triebzuges erfolgt über das hintere Drehgestell des Motorwagens. Dort befindet sich auch der leise und geschmeidig laufende Roco-Fünfpoler. Er erhielt zur Unterstützung eine Schwungmasse; eine Treibachse ist komplett mit Haftreifen belegt.

Die Bergheimer haben im exakt 329 Gramm schweren Motorwagen (Gesamtgewicht des Duos: 461 Gramm) jede Menge Zinkdruckguss und zusätzliches Ballastgewicht untergebracht. Das Ergebnis sind durchaus dynamische Fahreigenschaften. Die Stromabnahme erfolgt von allen

Rädern über Schleifkontakte, die als Radlager ausgeführt sind.

Im Fahrttest überzeugte der Zweiteiler sowohl in der Ebene als auch auf der Rampe. Selbst auf Weichenstraßen mit Kunststoffherzstücken gab es keinerlei Aussetzer. Auch in der langsamsten Fahrstufe bewegte sich das Modell unaufhaltsam vorwärts. Kein Wunder: Roco hat seiner Formneuheit einen Kondensator spendiert, der die Fahr- und Geräuschfunktionen puffert.

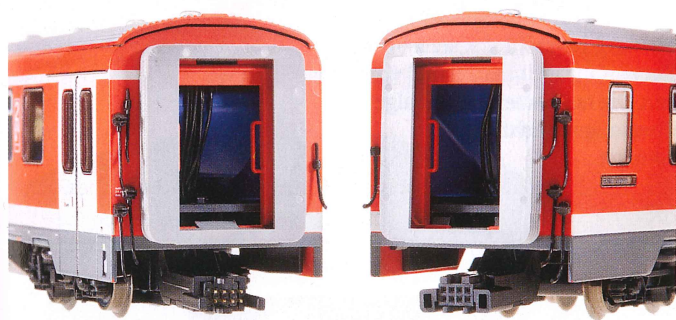
Beleuchtet wird das Fahrzeug zeitgemäß durch LEDs. Die ebenfalls mittels LEDs realisierte serienmäßige Innenbeleuchtung illuminiert

den Innenraum recht gut, auch die Lichtfarbe passt.

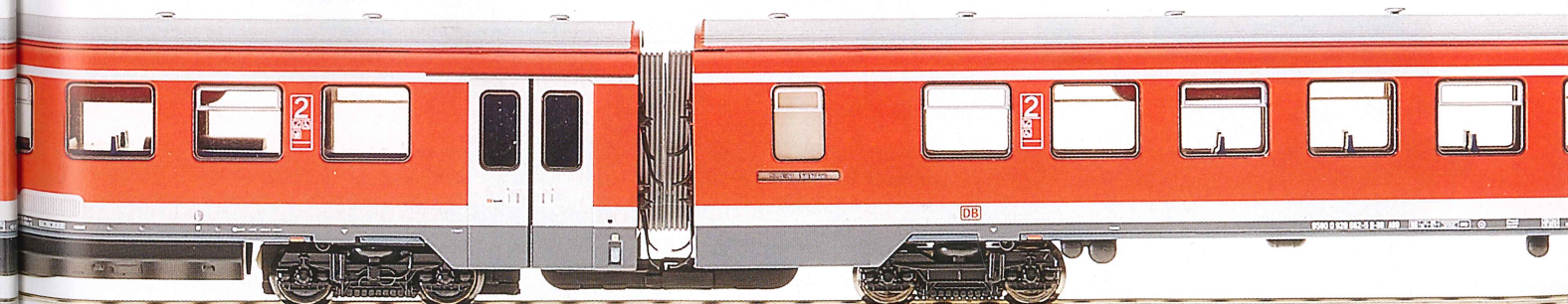
Der Motor- und der Steuerwagen sind über eine achtpolige elektrische Verbindung gekuppelt, wodurch eine recht breite Basis für die Stromabnahme entsteht. Zudem hat der H0-Bahner die Möglichkeit, die als Zurüstteile beiliegenden Normkupplungsaufnahmen an den Stirnseiten zu montieren, so dass auch mal ein Wagen geschleppt werden kann. Leider wird der an sich simple Einbau in der Anleitung etwas „versteckt“ erklärt: Die vorderen Drehgestelle müssen abgeklipst und die Kupplungsaufnahmen eingehängt werden.

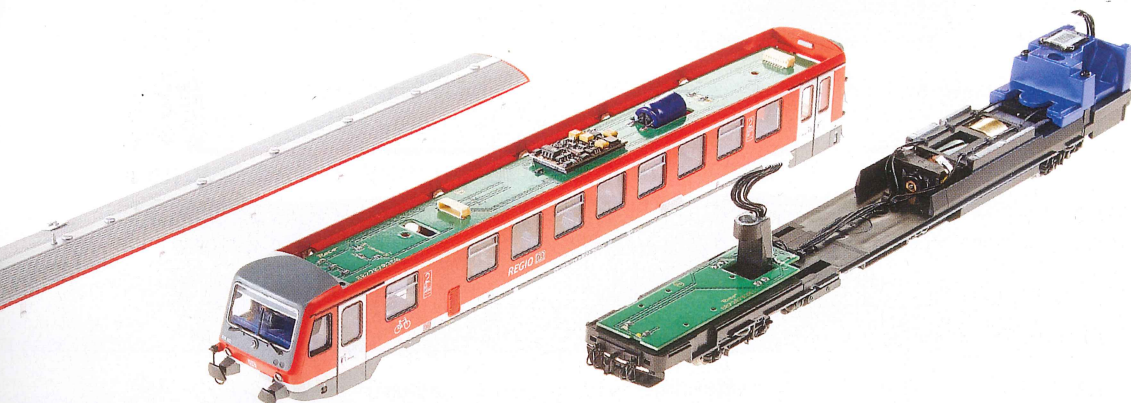
Der werkseitig installierte ZIMO-Sounddecoder „verstellt“ DCC und Motorola. Auch in analoger Umgebung einsetzbar, befolgt er 20 Fahr-, Licht- und Rangierbefehle, darunter nicht weniger als sieben Beleuchtungsfunktionen, und zwar: Stirnbeleuchtung (F0), Zugzielanzeige (F5), Führerstandbeleuchtung im VT und VS (F7 und F8), Fahrgastraumbeleuchtung (F9) und die Lichtunterdrückung in den Führerständen (F10 und F11).

Das Fahrgeräusch des Triebzuges entspricht dem Original, sämtliche Sounds klingen sauber und kommen ohne störende Nebengeräusche (wie Rauschen) ans Ohr.



Die Wagen werden über eine mehrpolige Steckverbindung verbunden. Die Türen sind fein ausgefallen und werden bestens in Szene gesetzt. Nicht weniger gilt das für die angedeuteten Leitungen zwischen den Einheiten. Aus normalem Betrachtungsabstand wirken sie wie durchgehende Verbindungen.





Unter dem abgenommenen Dach kommt die Elektronikplatine mit dem mittig platzierten ZIMO-Sounddecoder und dem Pufferkondensator zum Vorschein. Der leise arbeitende Motor wirkt auf zwei Achsen des hinteren Drehgestells. Roco ist es gelungen, den Innenraum des Triebzugs frei von Antriebskomponenten zu halten.

Optik

Der Triebzug wirkt auf den Betrachter wie aus einem Guss. Aufgrund der maßstäblichen Ausführung bleiben die Proportionen gewahrt, das Modell ist schon auf den ersten Blick stimmig. Bei näherem Hinsehen überzeugt der Triebzug durch eine äußerst gelungene Detaillierung.

Roco hat das Kunststoffgehäuse völlig neu konstruiert (das Vorbild ist insgesamt einen Meter länger als der Vorgänger 628.2) und akkurat bemalt, wie die Überprüfung mit der Schieblehre beweist. Das Modell präsentiert sich sehr sauber und exakt lackiert. Auch die verwendeten Farbtöne passen. Besonders erwähnenswert ist das Farbfinish: Die zahlreichen Farbtreppenkanten verlaufen akkurat.

Die saubere, inhaltlich richtige Beschriftung wird ebenso korrekt wiedergegeben, sie sitzt ohne Ausnahme an den richtigen Stellen auf dem Wagenkasten.

Die Nachbauversion 628.4 unterscheidet sich von ihrer Vorgängerin auch durch die Doppeltüren am Kurzkuppelende, was Roco berücksichtigt hat. Ebenso wurden richtigerweise die unteren Fenster in den Türen weggelassen. Beim Vorbild wurde auf sie verzichtet, da sie bruchgefährdet waren.

Das als einzeln eingesetztes Teil produzierte Dach sitzt leider nicht ganz so passgenau wie beispielsweise die Fenster. Die dunkelgraue Lackierung des Frontbereichs reicht bis ins Dach hinein, wobei der Passschlitz des Dachs an die-

ser Stelle eine winzige, aber unschöne Spalte entstehen lässt. Die stimmig wiedergegebenen getönten Fensterscheiben verdienen sich hingegen Bestnoten. Das gilt nicht weniger für die feinst miniaturisierten silberfarbenen Rahmen der Klappfenster.

Eine gute Lösung haben die Bergheimer für die Verbindungsleitungen zwischen den beiden Triebwagen gefunden: Wie beim Vorgängermodell wurden sie aus technischen Gründen zwar unterbrochen dargestellt, der Abstand zwischen den Einheiten ist jedoch derart gering, dass sie – aus normaler Entfernung betrachtet – selbst bei Kurvenfahrten durchgehend wirken. Die hellgrauen Faltenbalge überzeugen nicht weniger.

Der Führerstand ist eingerichtet, die Triebfahrzeugführerfigur ist bereits im Werk zugestiegen. Wie beim Vorgängermodell werden die beiden Rückspiegel (zur Abfertigung des Zugs vom Führerraum aus) im nicht ausgeklappten Zustand dargestellt. Nett wirkt die beleuchtete Zugzielanzeige.

Wie bei der Baureihe 628.2 hat Roco bei der Novizin die Inneneinrichtung vorbildlich umgesetzt. So verfügt der aktuelle Triebzug über die größeren Fahrradabteile. Zudem haben die Bergheimer das beim Original mittlerweile umgesetzte aktuelle Innendesign berücksichtigt. Die gewählten unterschiedlichen Farben stimmen unseren Unterlagen zufolge mit dem Vorbild überein. Die Seitenwände blieben korrekterweise beige. Zu unserer Freude entdecken wir allerfeinsten Details. So wurden die Armlehnen durchbrochen ausgeführt und sogar die Polsterstrukturen nachgebildet. Klasse!

Das Fahrwerk steht dem in nichts nach. Die Bergheimer haben die unterschiedlichen Drehgestellblenden äußerst exakt nachgebildet und selbst feinste Details wie die Federung über Luftfederbalge nicht unter den Tisch fallen lassen.

Ulrich Lieb

WWW.ROCO.CC

Die Bergheimer haben sich als Vorbild für das DB-Regio-Gespann 628 662/928 662 entschieden. Das Fahrradabteil wurde vorbildgerecht größer als beim 628.2 nachgebildet.





Die Inneneinrichtung ist mehrfarbig. Optische Leckerbissen sind die nachgebildeten Polsterstrukturen und die durchbrochenen Armlehnen.

Fazit

Roco verlangt für die Soundversion 344,90 Euro (UVP). Das ist nicht wenig. Allerdings können wir der Neukonstruktion guten Gewissens eine gelungene Optik und eine hervorragende Betriebstauglichkeit attestieren, Fahrspaß ist garantiert. Die Baureihe 628.4 wird ab Werk vorbildentsprechend illuminiert, Herumbasteln entfällt. Einen dicken Pluspunkt verdient sich auch der Sound.

Kurz nachgefragt



Reinhard Reindl
(Leiter Produktmanagement)

Sie haben den Triebzug der Baureihe 628.2 bereits vor gut 30 Jahren als H0-Modell gebracht. Warum hat der Nachfolger 628.4 so lange auf sich warten lassen?
Ausschlaggebend für unsere Entscheidung war die Nachfrage. Allerdings passt die Baureihe 628.4 sehr gut in unser Produktportfolio.

Konnten Sie noch Teile der Baureihe 628.2 verwenden?

Ja, einige Teile haben wir übernommen. Es macht ja wenig Sinn, für die Optik nicht relevante, aber verfügbare Formteile neu anzufertigen.

Darf der H0-Bahner mit weiteren Varianten der Baureihe 628.4 rechnen, etwa der mintgrünen aus der Zeit um 1992/1993 oder von Privatbahnen?

Sie kennen uns ja. Selbstverständlich werden wir das Modell in den kommenden Jahren auch in anderen Farb- und Beschriftungsvarianten ausliefern. Lassen Sie sich überraschen, welche das sein werden.

Im Testbetrieb ist uns der vorbildgerechte Sound positiv aufgefallen. Haben Sie diesen speziell für das Modell angefertigt, oder konnten Sie auf bestehende Soundprojekte zurückgreifen?

Es liegt uns sehr am Herzen, dass unsere Modellsounds den Vorbildern ziemlich nahe kommen. Unter diesem Aspekt war es erforderlich, die Soundaufnahmen komplett neu vom Vorbildfahrzeug abzunehmen. Ich denke, das Ergebnis überzeugt.

Ist vorgesehen, vom Vorgänger, der Baureihe 628.2, technisch aktualisierte Ausführungen aufzulegen?

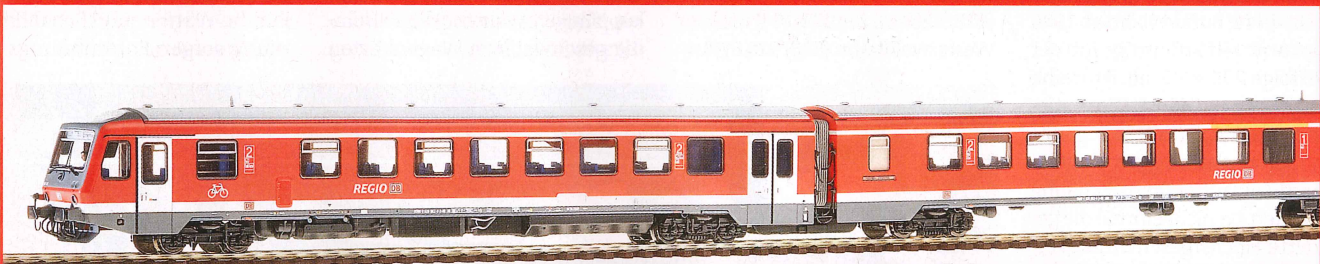
Ich möchte dies nicht grundsätzlich ausschließen, aber derzeit ist in diese Richtung nichts angedacht.

H0 Roco BR 628.4

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar!

Aktion:

Promotioncode: MBI
Nur für Leser der
Modellbahn Illustrierten



Ihr Modellbahnshop:

- nur lieferbare Produkte
- alle nötigen Informationen
- Service online oder im Ladengeschäft Dortmund
- DHL-versicherter Versand

UNION
Modellbahn

www.modellbahnunion.com



Modellbahn Union · Schliepstraße 4 · D-44135 Dortmund · info@modellbahnunion.com